247a

C-moll

Komm doch wie-der nach Haus! Früh am Mor-gen ent-schlos-sest dich
Komm doch wie-der nach Haus! Es ist spät, man hat dich nicht ge-
Komm doch wie-der nach Haus! Schnell zu En-de dein Le-ben wird

ge-hen. Al-le schaun nach dir aus: Va-ter,
se-hen. Und dein Platz an dem Tisch ist bis
ge-hen, Hun-ger — im Welt-ge-braus. Bei dem

Mut-ter — in bit-te-rer Not. Komm doch wie-der nach Haus!
jetzt noch von nie-mand be-setzt. Komm doch wie-der nach Haus!
Va-ter ist´s herr-lich zu sein. Sein Er-bar-men ist groß!

Fal-le nie-der mit Bit-ten und Fle-hen. Komm doch wie-der nach Haus!
Fal-le nie-der mit Bit-ten und Fle-hen. Komm doch wie-der nach Haus!
Fal-le nie-der mit Bit-ten und Fle-hen. Komm noch heu-te nach Haus!

1. 2.

Und er-ret-tet wirst du von dem Tod! Komm doch wie- von dem Tod!
Zög-re nicht, eil und kom-me doch jetzt! Komm doch wie- me doch jetzt!
Und ge-ret-tet gehst du dro-ben ein. Sein Er-bar- dro-ben ein.